

Strafakte gegen Wirt zugeklappt

Amtsrichter stellt Verfahren gegen Gastronom und Gefährtin gegen Bußgeld, gegen deren Tochter folgenlos ein

Von Christine Pierach

Der frühere Betriebsleiter (52) eines Passauer Traditionswirtshauses, seine Lebensgefährtin (43) und deren Tochter (26) mussten sich gestern im Amtsgericht wegen Untreue verantworten. Die Strafsachen wurden, teils gegen Bußgeld, zugeklappt.

War es viel Lärm um nichts? Geht es um nachvollziehbare, aber eben doch Fehler, die die Wirtsleute 2017 bis 2019 zu Lasten der Brauerei machten? Oder war es doch achtfache Veruntreuung von gut 13 500 Euro des Arbeitgebers?

Wer gestern beim Strafrichter der Staatsanwältin zuhörte, tippt zunächst auf Letzteres. Da sind fünf vermeintlich betrügerisch abgerechnete Bewirtungsstände in Kunstmächten und bei Sommerfesten. Da liegen zwei fingierte Arbeitsverträge auf dem Tisch von nie beschäftigten Damen. Daneben liegt die Lohnabrechnung für die Tochter über gut doppelt so viel Arbeitszeit wie in Echt geleistet. Bei allem soll die Gefährtin den Wirt zweimal angestiftet, deren Tochter in der eigenen Sache mitgeholfen haben.



Prof. Dr. Bernhard Haffke (v.l.) verteidigte den Wirt, Dr. Timo Westermann dessen Gefährtin, Dr. Bernd Wöfl (r.) die Tochter. – Foto: Pierach

Der Brauerei-Direktor ist immer noch richtig sauer. Ihm war nach der Abrechnung der Kunstmächte Umsätze – heuer seien das mit zwei Ständen am Residenzplatz fast 10 000 Euro netto gewesen – die Summen früherer Jahre zu niedrig vorgekommen. Im Restaurant lässt die Kasse sich dank Bonnierens überprüfen. In den Ständen gibt es Geldkassetten. Doch außer deutlich niedrigeren Summen sei „der Inhalt weder nachbioniert worden noch bar in Brauerei eingegangen. Wir gehen davon aus, dass er uns vorenthalten wurde.“

Da hält der Wirt dagegen, dass er die Beträge nicht mehr in der

jeweiligen Nacht, sondern eben zeitnah eingebucht habe. Überprüft wurde aber nur das jeweilige Festnachts-Datum.

Die Staatsanwältin fragt nach, wie Unregelmäßigkeiten aufgefallen seien. Das habe – so der Direktor – mit der Versetzung des Wirts begonnen. Viele aus dem Team hätten daraufhin gekündigt. „Da sind wir immer tiefer eingestiegen. Trotz guter Umsätze war unterm Strich nichts übrig. Deshalb sind wir ins Detail gegangen.“

Die fingierten Arbeitsverträge flogen bei einer Betriebsversammlung auf, als niemand die betreffenden Namen kannte, den Damen nie im Job begegnet war. Der

Direktor spricht von „einem Phantom“.

Hintergrund hier: die anfallende verschmutzte Küchenzeug wird gleich dort gewaschen. Um weiße Tischwäsche von Hochzeiten und Festen kümmert sich eine Auftragsfirma. Die fand der Wirt aber recht teuer. Seine Lösung: die blauen Alltagsstichtücher und Service-Schürzen selbst waschen. Das war auf Dauer zu viel Aufwand. Die betagte Mutter der Gefährtin bot sich an. Sie hatte gar eine Mangel daheim. Doch da war ihre kleine Rente. Die wäre um den Wäsche-Verdienst gekürzt worden. Also fand sich eine, dann

noch eine Bekannte, denen es recht war, einen Arbeitsvertrag auf ihren Namen laufen zu lassen zu Gunsten der Großmutter.

Schließlich war da noch die Sache mit deren Enkelin. Die jobbte neben der Lehre im Gasthaus. Ihre Mutter hatte über 700 Überstunden angehäuft: „Die hätte ich nie abfeiern können.“ Ausbezahlt wurden Mehrstunden erst ab 2018/19. Der Wirt war einverstanden, die Stunden nach und nach zu der wirklich geleisteten Arbeit der Tochter zu addieren. Die Mutter zahlte die Tochter reell aus. Den Rest, allerdings halt nach Mindestlohn-Satz, behielt sie für sich. Die Tochter, versichert deren

Anwalt, habe davon nichts gewusst.

Schließlich ging es noch um vermeintlich nicht verbuchte Bewirtungs-Gutscheine. Hier wie bei anderen Vorwürfen betont der Wirt Transparenz gegenüber dem Lohnbüro und anderen Verantwortlichen. Bezüglich der Wäsche-Verträge sagt er: „Es war ein Riesenfehler. Aber es war eine schwierige Zeit. Es war schon so eingesperrt.“

Von den weiteren Zeugen, insgesamt waren es sieben, bestätigt außer den beiden Vertrags-Namensgeberinnen niemand, eingeweicht gewesen zu sein. Manche können oder wollen oder dürfen sich nicht erinnern. Die Umsatzzsummen wurden wöglichlich in zu kleinem Zeitfenster überprüft. Nachermitteln? Weitere, wohl auch nicht ergiebige Zeugen? Lieber kommen Richter, Staatsanwältin und die Angeklagten nebst Verteidigern überein, das Verfahren einzustellen. Die Akte der Tochter klappen alle folgenlos zu. Der Wirt muss ab Oktober 5000 Euro Buße in fünf Raten zahlen, seine Partnerin 1000 Euro bis Februar. Der Richter: „Damit ist das vorläufig beendet und hoffentlich auch endgültig.“

PERSONEN UND NOTIZEN

Tagessieg für Christian Neumüller



Bei besten Wetter- und Platzbedingungen wurde im Golfclub über den Dächern von Passau die Reihe der Stammtischturniere fortgesetzt. Tagessieger wurde Christian Neumüller mit einem sensationellen Ergebnis eines Schlags über dem Platzstandard. Sponsorin Petra Oestreich überreichte auch einen „Motivationspreis“ und zum Wiesn Start erhielt jeder Teilnehmer ein Lebkuchenherz. Die Ergebnisse: Brutto: 1. Christian Neumüller, 17 Punkte, Netto: 1. Josef Schneebauer, 19 Punkte, vor Regina Schraml, 19 Punkte, und Siegfried Waldboth, 18 Punkte, Nearest to the pin: Franz Schraml sen.: 1,28 Meter, Birdiepool: Regina Schraml, Franz Schraml sen. Im Bild (v.l.): Siegfried Waldboth, Josef Schneebauer, Stephanie Heinze, Petra Oestreich, Regina Schraml, Franz Schraml jun., und Christian Neumüller. – red/Foto: privat

Inn.Kubator feiert Sommerfest



Als Teil des Verbundprojekts Gründerzentrum Digitalisierung Niederbayern (GZDN) gilt der Inn.Kubator als Ansprechpartner Nummer Eins, wenn es um das Verwirklichen von Gründungsideen geht. Zusammen mit den Kollegen der Standorte Deggendorf, Landshut, Pfarrkirchen und Freyung, feierten die fleißigen Gründungshelfer jetzt ihr Sommerfest in der Zentrale in der Innstraße. Nach einer kurzen Begrüßungsrede von Tamara Schneider erfreuten sich die Start-ups, Unternehmer und andere Interessierte an Schmäckerln und nutzen die Zeit, um neue Kontakte in der Gründerwelt zu knüpfen und das ein oder andere Projekt in die Startlöcher zu bringen. – mh/Foto: privat

TERMINE

Stadt Passau

Gedächtnistraining für Männer. Je nach Wetter im Freien oder in den Räumlichkeiten der Pfarrgemeinde. Neu-Teilnahme jederzeit möglich, eine Voranmeldung erwünscht unter ☎ 0851/96639494 oder egon@myway.de. Heute, 10 Uhr, Pfarrheim St. Michael in Grubweg (Kirchensteig 4).

BRK Kleiderladen. Heute von 10 bis 17 Uhr geöffnet, Rotkreuzstr. 2

DJK Passau-West. Rehasport heute, Dienstag von 10 bis 11 Uhr, Winzerleite 4, Heining.

Dommusik-Mittagsorgelkonzert. Heute um 12 Uhr. Tickets von 10 bis 12 Uhr am Kassenhaus im Dominnenhof. Einlass ab 11.20 Uhr.

Seniorentreff. Heute von 12 bis 17 Uhr geöffnet, ☎ 0851/9890439. Spielenachmittag mit Schafkopf, Rummy-Cup, Canaster.– Morgen, Mittwoch, um 14 Uhr Lesung und Buchvorstellung mit Autor Wilhelm Klustrach.

Ski-Club-Passau e.V. Heute, Dienstag, von 18 bis 19 Uhr Ganzkörpertraining mit Karin Kapfer, in der unteren ASG-Turnhalle oder im Freien. Von 18 bis 19 Uhr Ski Kid Fit für Kinder von 6 bis 10 Jahren mit Lea Kalis + Elisabeth Graupe in der oberen ASG-Turnhalle oder im Freien.

Sprechtag Seniorenbeirat. Heute von 9.30 bis 11.30 im Haus der Generationen, Heiliggeistgasse 3.

TSV Heining-Neustift. Heute, Dienstag, 19.30 - 21.00 Fitness für Sie und Ihn – Body & Core (Turnhalle Neustift). Weitere Informationen unterwww.tsv-heining.de

TV Passau 1862 e.V.. Heute, Dienstag, von 17 bis 18 Uhr Herzsportgruppe (Coronar) mit Mathias Rath im ASG, obere Turnhalle.

VfB Grubweg. Heute, Dienstag, 16-17 Uhr Eltern-Kind-Turnen; 17-18 Uhr Kleinkinderturnen (3-6 Jahre) in der Turnhalle der GS Grubweg.

Bayerischer Wald-Verein – Sektion Passau. Wanderung nach Parzham „Auf den Spuren des Rottaler Heimatheiligen“ am Samstag, 23. September. Treffpunkt 9 Uhr am ZOB, WV-Bus. Anmeldung im WV-Büro.

Gemeinsam leben und lernen in Europa e. V. Spiele und Spaß – gemütlicher Abend miteinander morgen, Mittwoch, von 18 bis 20 Uhr. Ort: Lederergasse 1.

Kontakt

Wenn Sie einen Termin veröffentlichen wollen, wenden Sie sich bitte an ☎ 08 51/80 22 33, Fax 08 51/80 21 05 39 oder per E-Mail an: passau@pnp.de

Willkür und Hochmut

Athanor Akademie präsentiert „Wenn der Wespenmann...“

Von Marita Pletter

Am Eingang zum Theatersaal hielt man, weil es mitunter ungewöhnlich laut werden könne, gar Ohrstöpsel für die Besucher bereit, die dies einigermaßen verwirrt zur Kenntnis und die Ohrstöpsel mitnahmen. Bemerkenswerter als die Lautstärke waren im Tanztheater „Wenn der Wespenmann ...“ jedoch eher die leisen Töne, eine andächtige, ohrenbetäubende Stille – fast über eine Minute nach dem Ende des nicht ganz einstündigen Stücks. Dann erst setzte der Applaus ein für die eindruckliche Inszenierung der jungen dänischen Tänzerin und Autorin Edith Buttingsrud-Pedersen, die mit dem vierten Jahrgang das Stück auf die Bühne der Athanor-Akademie brachte.

Der „Wespenmann“ ist verdammte schwere Kost, nicht nur weil im Stück zu viel gegessen, sondern auch in einem Atemzug zeitgleich schlau und wissend philosophiert wird – über die Erde und die Sonne, deren beider Jahrmilliarden, das Klima und den Wasserstoff. Zum Strauß-Walzer vom Band „An der schönen blauen Donau“ müffelt es nach Backhendl und McDonalds. Und während die Schauspielerei würgen, rülpsen und spucken, demonstrieren sie, wie sich die Menschheit körperlich, geistig und moralisch von Völlerei und Willkür dominieren lässt. Hochmütig werden Wissen und Intelligenz in die Welt hinausgespuckt: Zwischen torkelnden und verendenden Körpern hüpfert der Erdball als gefügiger Luftballon, was Assoziationen zu Chaplins „Großem Diktator“ weckt.

Bereits im rumänischen Sibiu hatte die Truppe das Stück erfolgreich aufgeführt. Hierzulande war es eine Premiere: Die jungen Darsteller tanzen in glitzernden Kostümen, an Stelle einer Handlung treten Monologe, Ansprachen ans Publikum. Die Inszenierung mit ihren jungen Akteuren greift dabei mitten ins Leben: Vage angedeutet wird eine schemenhaft getanzte Straßen-Klebe-Szenarie, packend, eigenwillig, unvorhersehbar ist die Musik, wenn auch „nur“



Eindringliche Szenenbilder: das Tanztheater der Schauspielakademie. – Foto: Benjamin Strobel

vom Band, die das Aufbäumen der Körper, das tanzende Anrennen gegen Wände und Mauern begleitet.

Die Wespen, wie sie im Titel-Motiv benannt sind, werden zur Metapher zum Umgang mit der Klimakrise, entnommen einer autobiographischen Erzählung der Autorin, deren dänische Großmutter wegen eines Wespenstocks den „Wespenmann“ zu Hilfe hatte holen müssen. Der wiederum pflegte den Leuten Zettel zu hinterlassen, in denen er um Verständnis warb. Er hatte Erbarmen mit den Wespen. Wenn durch seine Aktionen nicht alle sterben, sondern einige von ihnen zurückkehren in ihre vernichtete, verlorene Heimat, dann sollten die Menschen das so annehmen....

SERVICE

Apotheken

Dienstag: Nibelungen-Apotheke, Passau, Nibelungenplatz 1, 08 51/7 23 02.

Namenstage

Namenstage für den 19. September: Wilhelmine, Thorsten, Januarius
Januarius war Bischof von Neapel. Während der Christenverfolgung unter Diokletian besuchte er unter Lebensgefahr eingekerkerte Christen, die er als Seelsorger betreute. Bald wurde er jedoch selber gefangen genommen und zum Tode verurteilt. Nach der Legende sollen ihn hungrige Löwen, denen er daraufhin zum Fraß vorgeworfen worden war, nicht angerührt haben, so dass er schließlich enthaupet werden musste. Im Jahre 305 starb er den Märtyrertod.

Pegelstände

Donau: 4,28 Meter
Inn: 1,65 Meter

Recyclinghöfe

Mit Problemüllannahmestelle: Recyclingzentrum Pfenningbach: Heute, 8 bis 17 Uhr, 0 85 02/35 31.
ERZ Hellersberg: Heute, 8 bis 17 Uhr, 08 51/9 56 21 16.

Auerbach: Heute, 9 bis 12 Uhr, 08 51/7 51 73 1.
Grubweg: Heute, 9 bis 13 Uhr, 08 51/4 23 92.
Innstadt: Heute, 14 bis 17 Uhr, 08 51/3 07 00.
Passau-Heining: Heute, 14 bis 17 Uhr, 08 51/8 38 04.
Salzweg: Heute, 14 bis 17 Uhr, 08 51/4 61 03.

Wichtige Rufnummern

Integrierte Leitstelle (Rettungsdienst, Notarzt, Feuerwehr): 1 12, (vorwahlfrei aus Festnetz und Mobilfunknetz).
Krisendienst Psychiatrie Niederbayern: 08 00/6 55 30 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 1 16 1 17, medizinische Hilfe außerhalb der Sprechzeiten beim Bereitschaftsdienst der kassenärztl. Vereinigung.
Polizei: 1 10
Polizeiinspektion Passau: 08 51/9 51 10, Karlsbader Str. 11.
Bundespolizeiinspektion Passau: 08 51/7 56 35 00, Danziger Straße 49.
THW: 08 51/66 91
Frauenhaus, Frauennotruf: 08 51/8 92 72
Telefonseelsorge: 08 00/1 11 02 22, Am-Zwinger 1.
Hospizverein: 01 73/6 80 92 86, Täglich von 8 bis 20 Uhr.
Handy-Notruf: 01 73/6 80 92 86

Projekt Moses/Donum Vita: 08 00/0 06 67 37
Caritas Familienberatung: 08 51/50 12 60
Stadtjugendring: 08 51/37 93 24 95
Kreuzbund Selbsthilfe: 08 51/20 96 28 18
IGEL e.V (sexueller Missbrauch): 08 51/20 40
Trauerbegleitung: 08 51/3 63 61
Kinderschutzbund: 08 51/25 59
Weißer Ring: 01 51/5 51 64 6 19
Pro Familia: 08 51/5 31 21
Tierschutzbewegung Ostbayern: 08 51/25 02, 01 51/11 64 79 68.
Tierschutzverein/Tierschutz-Aktiv Passau u. U. Buch: 01 71/8 21 42 40
Sternenhof: 0 85 31/1 35 70 90
Familien-Pflegewerk des Kath. Deutschen Frauenbundes: 0 85 73/9 68 77 15
Wildtierhilfe Passauer Land: 01 51/10 60 97 54
Ländliche Familienberatung im Bistum Passau: 08 51/3 93 58 00
Arbeitskreis Katzenhilfe, Ilzer Katzenstube: 01 60/2 84 86 29
Lichtblicke für Menschen und Tiere: 08 51/3 43 24, 01 73/3709732.
Mieterverein: 08 51/21 20
Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Bistum Passau: 08 51/3 43 37